

Jahresbericht

Annual Report

2002



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.





Jahresbericht

Vorwort

- 6 Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit im Überblick
- 8 IRZ-Organigramm
- 9 Die Partnerstaaten der IRZ-Stiftung

- 10 Albanien
- 12 Armenien
- 13 Belarus
- 15 Bosnien-Herzegowina
- 17 Bulgarien
- 19 Estland
- 21 Jugoslawien/Serbien
- 22 Kosovo
- 24 Kroatien
- 26 Lettland
- 27 Litauen
- 28 Mazedonien
- 30 Polen
- 31 Rumänien
- 33 Russische Föderation
- 35 Slowakische Republik
- 36 Slowenien
- 38 Tschechische Republik
- 39 Ukraine
- 42 Ungarn
- 44 Multilateral
- 46 Das Vereinsjahr 2002

- 50 Projekt-Listen 2002
- 62 Kuratorium 2002
- 63 Mitglieder 2002
- 64 Satzung
- 72 Antrag auf Mitgliedschaft

Impressum:
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.
Udierstraße 92
D - 53173 Bonn

Fotos: IRZ Archiv

Design und Layout: GISAHOEBER
Konzeption & Grafik-Design, Köln

Annual Report

Foreword

- 6 German Foundation for International Legal Cooperation in Brief
- 8 IRZ Organisation Chart
- 9 Partner States of the IRZ Foundation

- 10 Albania
- 12 Armenia
- 13 Belarus
- 15 Bosnia-Herzegovina
- 17 Bulgaria
- 19 Estonia
- 21 Yugoslavia/Serbia
- 22 Kosovo
- 24 Croatia
- 26 Latvia
- 27 Lithuania
- 28 Macedonia
- 30 Poland
- 31 Romania
- 33 Russian Federation
- 35 Slovak Republic
- 36 Slovenia
- 38 Czech Republic
- 39 Ukraine
- 42 Hungary
- 44 Multilateral
- 46 The Association in 2002

- 50 Project Lists 2002
- 62 Board of Trustees 2002
- 63 Members 2002
- 64 Statutes
- 72 Membership application form

Imprint:
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.
Udierstraße 92
D - 53173 Bonn

Photos: IRZ Archive

Translated by: Neil Mussett, Alfter

Design and Layout: GISAHOEBER
Konzeption & Grafik-Design, Cologne

VORWORT

Am 11. Mai 2002 ist die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V. zehn Jahre alt geworden. Dieser Anlass wurde am 18. November 2002 in Berlin in Anwesenheit hochrangiger Gäste auch aus unseren Partnerstaaten gebührend gefeiert.

Die zehnjährige Tätigkeit der IRZ-Stiftung ist von Kontinuität, aber natürlich auch von Veränderungen geprägt. Nimmt man einen der ersten Jahresberichte (1993) zur Hand, so wird man feststellen können, dass die meisten Aussagen über die Ziele und die Arbeitsweise der IRZ-Stiftung noch heute Gültigkeit besitzen.

Verändert haben sich allerdings die Anzahl und die regionale Ausprägung des Kreises unserer Partnerstaaten. Gab es mit Bulgarien 1992 nur ein einziges Partnerland in Südosteuropa, sind es in den letzten drei Jahren deren neun geworden. Acht unserer „klassischen“ Partnerstaaten wiederum stehen kurz vor ihrem Beitritt zur Europäischen Union. Generell, wenn auch mit einigen Ausnahmen, hat sich das Gewicht der Beratungsmaßnahmen in den Partnerländern deutlich von der Gesetzgebung zur Aus- und Weiterbildung von Rechtsanwendern hin verschoben. Rechtsberatungsprojekte der Europäischen Kommission spielen bei unserer Arbeit inzwischen eine große Rolle: Im Jahre 2002 beteiligte sich die IRZ-Stiftung an 12 Twinning-Projekten (2 davon im Rahmen des TACIS-Programms) und 5 weiteren Projekten der Europäischen Kommission. Besonders zu erwähnen ist das UEPLAC (Ukrainian European Policy and Legal Advice Center) in der Ukraine, das die IRZ-Stiftung gemeinsam mit der GTZ bereits zum dritten Mal realisieren kann. Hinzu kam ein Weltbank-Projekt zum Insolvenzrecht in Rumänien. Damit ist es gelungen, den Anteil erfolgreich eingeworbener Drittmittelprojekte kontinuierlich zu steigern. Insgesamt hat die IRZ-Stiftung im Jahre 2002 ca. 350 Maßnahmen in allen Projektbereichen durchgeführt.

Mit den Aufgaben ist auch die Zahl der Mitarbeiter in der Bonner Geschäftsstelle von ursprünglich 18 auf 35 gewachsen. In den sieben Außenstellen Kiew, Moskau, Minsk, Budapest, Belgrad, Bukarest und Zagreb sowie in Albanien und Bosnien-Herzegowina sind 16 Ortskräfte für die IRZ-Stiftung tätig.

Die Arbeit der IRZ-Stiftung wird weiterhin überwiegend aus öffentlichen Mitteln, seit diesem Jahr zu einem großen Teil aus Haushaltsmitteln des Bundesministeriums der Justiz finanziert. Die ursprünglich angestrebte hälftige Beteiligung

der Wirtschaft an der Finanzierung der Stiftungsarbeit hat sich auch nicht annähernd verwirklichen lassen; die Spendenbereitschaft von Wirtschaftsunternehmen ist seit der Gründungsphase sogar deutlich zurückgegangen. Wies der Jahresbericht 1993 noch ein Spendenaufkommen in Höhe von DM 422.000 aus, betrug es im Jahre 2002 mit ca. 16.000 EUR nur noch einen Bruchteil davon, auch wenn sich insbesondere der Verein der Freunde und Förderer der IRZ-Stiftung immer wieder um die Einwerbung von Projektmitteln bemüht hat. Angesichts zunehmender Projektanfragen und –wünsche aus den Partnerstaaten auf der einen und knapper öffentlicher Kassen auf der anderen Seite bleibt der Bedarf nach privater Zusatzfinanzierung der Stiftungsarbeit in den kommenden Jahren ein dringendes Anliegen.

Trotz ihres naherückenden Beitritts zur Europäischen Union werden nach wie vor Kooperationswünsche aus den Beitrittsländern an die IRZ-Stiftung herangetragen. Dabei wird deutlich, dass diese Staaten ihren Beitritt nicht als Zäsur bei der rechtlichen Zusammenarbeit begreifen, sondern eine Fortsetzung der Kooperation anstreben. Diesem Bedürfnis hat auch die Europäische Kommission durch eine bis in das Jahr 2006 hineinreichende Programmplanung Rechnung getragen. Wir wollen darüber hinaus auch selbst versuchen, in unserer Zusammenarbeit mit den Beitrittsstaaten so weit als möglich Kontinuität zu ermöglichen und den Angleichungsprozess auch nach dem Beitritt zu unterstützen.

Die bilaterale Zusammenarbeit mit Bulgarien, die 1998 unterbrochen werden musste, konnte 2002 wieder aufgenommen werden. In weiteren Staaten Südosteuropas hat sich die Zusammenarbeit verstärkt und intensiviert. Die IRZ-Stiftung hat inzwischen auch in Bukarest, Belgrad und Zagreb Projektbüros eingerichtet. Auch auf die Staaten Südosteuropas ausstrahlen sollen die Aktivitäten des auf Initiative der IRZ-Stiftung noch im Jahre 2001 gegründeten Budapesters Forums für Europa, das als eigenständige Stiftung ungarischen Rechts u.a. Fortbildungsangebote für Rechtsanwender macht und vielleicht einen Weg aufzeigt, wie die Zusammenarbeit mit den Beitrittsländern künftig organisatorisch und finanziell verselbständigt werden kann.

Nach kurzfristigen Beratungsmaßnahmen zur Gesetzgebung sowie Fortbildungsmaßnahmen im Kosovo hat die IRZ-Stiftung seit Mitte 2002 im Rahmen der Friedensmission der VN (UNMIK) im Auftrag des Auswärtigen Amts die Ent-

FOREWORD



The German Foundation for International Legal Cooperation celebrated its tenth birthday on 11 May 2002. This occasion was fittingly celebrated on 18 November 2002 in Berlin in the presence of high-ranking guests, including from our partner states.

The ten years of the work of the IRZ Foundation are marked by continuity, as well as of course by change. If one takes a look at one of the first annual reports (1993), one will see that most of the statements it contains regarding the goals and working methods of the IRZ Foundation remain valid today.

What has changed however is the number and regional structure of our group of partner states. Whilst in 1992 Bulgaria was the only partner country in South Eastern Europe, the number has risen to nine over the past three years. Eight of our "classical" partner states are in turn

ect on insolvency law in Romania. This means that it has been possible to continually increase the share of third-party-funded projects successfully acquired. Overall, the IRZ Foundation implemented roughly 350 measures in all project fields in 2002.

The number of staff members at headquarters in Bonn has increased from its original 18 to 35, in line with the magnitude of the tasks. 16 local staff are working for the IRZ Foundation in the seven branches in Kyiv, Moscow, Minsk, Budapest, Belgrade, Bucharest and Zagreb as well as in Albania and Bosnia-Herzegovina.

The work of the IRZ Foundation will continue to be financed from public funds, to a large extent from the budget of the Federal Ministry of Justice from this year onwards. We have not come close to achieving the original goal of a fifty-fifty participation rate by the business community in the funding of the Foundation's work. Indeed, the willingness of economic



Festakt anlässlich des 10 jährigen Bestehens der IRZ-Stiftung
Ceremony held on the occasion of the Foundation's tenth birthday

enterprises to give donations has fallen considerably since the founding phase. Whilst the 1993 annual report still listed donations of DM 422,000, this amount was reduced to a fraction in 2002, at roughly EUR 16,000, and this despite the sterling efforts undertaken by the Association of the Friends and Supporters of the IRZ Foundation in its repeated attempts to locate project funds. In view of the increasing project enquiries and requests for projects from the partner states on the one hand, and of low public budgets on the other, the need for private additional funding for the work of the Foundation remains an urgent matter to be dealt with in the years to come.

about to accede to the European Union. In general terms, if with a few exceptions, the weight of the advisory measures in the partner countries has clearly shifted from legislation to basic and further training of legal practitioners. The European Commission's legal consultation projects have come to play a major role in our work: The IRZ Foundation took part in twelve twinning projects in 2002 (two of which in the TACIS programme) and another five projects of the European Commission. Particular mention is deserved by UEPLAC (Ukrainian European Policy and Legal Advice Center) in Ukraine, which the IRZ Foundation is able to realise for the third time, together with the GTZ. Added to this was a World Bank proj-

In spite of the approaching accession to the European Union, the IRZ Foundation is still receiving requests for cooperation from the candidate countries. This makes it clear that these states do not regard their accession as a caesura to legal cooperation, but wish to continue cooperation. The European Commission has also accommodated this need by extending programme planning to 2006. Over and above this, we intend to make our own contribution towards providing the highest possible level of continuity in our cooperation with the accession states, and to continue to support the approximation process after accession.

VORWORT



v.l.n.r./left to right: Professor Dr. Veniamin Jakowlew, Dr. Franz Schoser, Dr. Eliška Wagnerová, Alfred Hartenbach

sendung von zunächst 23 deutschen Justizvollzugsbediensteten in den Kosovo übernommen, deren Aufgabe es ist, dort als Teil eines internationalen Kontingents Schwer- und Kriegsverbrecher zu bewachen und das lokale Vollzugspersonal fachlich zu unterstützen und fortzubilden. Wie in diesem Fall steht die IRZ-Stiftung immer wieder kurzfristig für die Durchführung von Experteneinsätzen auch in Krisenregionen zur Verfügung.

In Armenien ist der Grundstein für eine längerfristige Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Europäischen Rechts mit der regionalen Europäischen Akademie für den Kaukasus gelegt worden. Damit entsteht ein weiteres Projekt zu Gunsten junger Nachwuchsjuristen, wie es auch in dem „klassischen“ Partnerland Polen - neben der seit 1996 erfolgreichen „Deutschen Rechtsschule“ an der Universität Warschau - durch die Einrichtung von europarechtlich orientierten, deutschsprachigen Studiengängen in Lodz und Breslau im Jahre 2002 eine Erweiterung gefunden hat. Dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und den deutschen Partneruniversitäten sei für ihre engagierte Mitwirkung und Unterstützung, auch und insbesondere im Rahmen des südosteuropäischen universitären Netzwerks „CEGLAS“, an dieser Stelle Dank gesagt.

Der Situation und den Problemen der Justiz in Südosteuropa wird die IRZ-Stiftung sich in Zukunft ganz besonders widmen. Auf Initiative des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin der Justiz Alfred Hartenbach hat die Stiftung gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz im August 2002 zunächst eine Vorbereitungskonferenz in Deutschland und Anfang Dezember in Dubrovnik/Kroatien die regionale Hauptkonferenz mit zahlreichen Teil-

nehmern aus den Mitgliedstaaten des Stabilitätspakts für Südosteuropa zum Thema „Rechtsstaat und Bürger – Anforderungen an eine moderne Justiz“ veranstaltet. Aus den Ergebnissen dieser Konferenz werden wir gemeinsam mit unseren Partnerinstitutionen versuchen, geeignete Maßnahmen zur Unterstützung der Justiz in den Stabilitätspaktsstaaten zu definieren, uns aber auch um entsprechende Projekte im Rahmen des CARDS-Programms der Europäischen Kommission bewerben. Bei der Vorbereitung der Konferenz haben sich unsere Kontakte zu ehemaligen Teilnehmern unserer multilateralen Hospitationsprogramme aus südosteuropäischen Staaten als sehr hilfreich erwiesen.

Zehn Jahre Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V.: In diesem Zeitraum konnte viel Wichtiges an Beratung und Unterstützung in den Partnerstaaten geleistet und vorangebracht werden. Relativ kurz erscheint dieser Zeitraum jedoch angesichts der Erkenntnis, dass der Aufbau demokratisch legitimer rechtsstaatlicher Strukturen einschließlich der Schaffung personeller Voraussetzungen für deren Funktionsfähigkeit Ausdauer und langen Atem benötigt. Bedenkt man die nicht immer einfachen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für diesen Prozess, erscheint es mehr als gerechtfertigt, dass die Lebensdauer der IRZ-Stiftung nunmehr bis 2011 im Bundeshaushalt gesichert ist. Wir werden diese Zeit so gut wie möglich nutzen, können aber nur Erfolg haben, wenn wir weiterhin auf nachhaltige Unterstützung durch unsere Mitglieder, Freunde und Förderer rechnen können.

Matthias Weckerling, Geschäftsführer

FOREWORD



Dr. Klaus Kinkel (links/left), Piotr I. Schewtschuk

Bilateral cooperation with Bulgaria was resumed in 2002, after having been interrupted in 1998. In other states of South Eastern Europe, cooperation became closer and more intensive. The IRZ Foundation has now also established project offices in Bucharest, Belgrade and Zagreb. The activities of the Budapest Forum for Europe are also to benefit the states of South Eastern Europe. The Forum, which was founded back in 2001 at the initiative of the IRZ Foundation as an independent foundation under Hungarian law, provides amongst other things training to legal practitioners, and may show how cooperation with the candidate countries can be placed on an organisationally and financially independent footing in future.

After brief consultation measures on legislation and further training in Kosovo, the IRZ Foundation has assumed since mid-2002 the secondment of an initial number of 23 German prison staff to Kosovo in the context of the UN peace mission (UNMIK) on behalf of the Federal Foreign Office. These staff are to work there as a part of an international contingent to guard serious criminals and war criminals, and to provide support and further training to local prison staff. As in this case, the IRZ Foundation is repeatedly available quickly to implement expert deployment, including in crisis-ridden regions.

In Armenia, the cornerstone has been laid for longer-term cooperation in the field of European law with the Regional European Academy for the Southern Caucasus. This creates another project benefiting young lawyers. Work in this field has also been expanded in the "classical" partner country of Poland through the establishment in 2002 of German-language courses of study in Lodz and Wroclaw which are

orientated towards European law, in addition to the "German Law School" at the University of Warsaw which has been in successful operation since 1996. Thanks are due to the German Academic Exchange Service and the German partner universities for their committed cooperation and support, also and in particular in the context of the "CEGLAS" South Eastern European University Network.

The IRZ Foundation will be concentrating quite particularly on tackling the situation and the problems faced by the judiciary in South Eastern Europe. At the initiative of the Parliamentary State Secretary at the Federal Ministry of Justice, Alfred Hartenbach, the Foundation together with the Federal Ministry of Justice in August 2002 firstly organised a preparatory conference in Germany, and at the start of December in Dubrovnik/Croatia the main regional conference with many participants from the member states of the Stability Pact for South Eastern Europe on the topic of "The Rule of Law and Civic Society – Requirements for a modern judiciary". From the results of this conference, we will attempt together with our partner institutions to define suitable measures to support the judiciary in the Stability Pact states, as well as applying for corresponding projects in the European Commission's CARDS programme. Our contacts with former participants of our multilateral internship programmes from states in South Eastern Europe have proven extremely helpful in preparations for the conference.

Ten years of the German Foundation for International Legal Cooperation: A great deal of important work has been done in this time and progress made in the partner states in terms of consultation and support. This period however appears to be relatively short in view of the realisation that the construction of rule-of-law structures with a democratic legitimisation, including the creation of staffing for its functionality, requires perseverance and patience. If one considers the not always simple political and economic framework in which this process is taking place, it appears to be more than justified that the continuation of the IRZ Foundation is now assured in the Federal budget until 2011. We will use this time as well as possible, but can only be successful if we can continue to count on sustained support from our members, friends and sponsors.

Matthias Weckerling, Director

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) im Überblick

Grundlagen der Stiftung

- ❖ gegründet im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des damaligen Bundesjustizministers Dr. Klaus Kinkel
- ❖ von der Bundesregierung beauftragt, in Staaten Mittel- und Osteuropas sowie in den Neuen Unabhängigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten
- ❖ entsprechende Beratung in den Partnerstaaten des Stabilitätspakts für Südosteuropa
- ❖ Ziel der Beratung: Unterstützung der Partnerstaaten der Stiftung bei der Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen
- ❖ Unterstützung der Partnerstaaten im Bereich der Angleichung nationalen Rechts an das Recht der Europäischen Union im Rahmen der PHARE- und TACIS-Programme der Europäischen Kommission sowie sonstiger Drittmittelprojekte

Konzept und Schwerpunkte der Projektarbeit

- ❖ Schaffung rechtsstaatlicher, demokratischer Verfassungsstrukturen im Rahmen des europäischen Menschenrechtsverständnisses
- ❖ Aufbau privat- und wirtschaftsrechtlicher Grundlagen für privatrechtliche Betätigung und wirtschaftlichen Leistungsaustausch
- ❖ Schaffung von öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit
- ❖ Aufbau einer unabhängigen, funktionsfähigen Justiz einschließlich aller prozessrechtlichen Grundlagen
- ❖ Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht

Durchführung der Projektarbeit

- ❖ im Bereich Gesetzgebungsberatung: Erstellung von Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen, Überlassung deutscher Gesetzestexte und Rechtsliteratur (auch in Übersetzungen)
- ❖ im Bereich Aus- und Weiterbildung: Durchführung von Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Hospitationen, Arbeitsbesuchen, Fachgesprächen sowohl in Deutschland als auch in den Partnerstaaten, sowohl bilateral als auch multilateral

Organisation der Stiftung und der Projektarbeit

- ❖ Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Projekte unter Leitung des Geschäftsführers durch die Projektleiter mit Unterstützung von Projektassistenten, Sachbearbeitern und Verwaltung
- ❖ fachliche Durchführung der einzelnen Projekte durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- ❖ enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft, mit der Justiz und der Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie mit der Wissenschaft

Finanzierung

- ❖ öffentliche Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt
 - von 1992 bis 2001 Mittel aus dem TRANSFORM-Programm der Bundesregierung
 - seit 2000 zusätzliche Mittel aus dem Stabilitätspakt für Südosteuropa
 - seit 2002 Mittel aus dem Haushalt des Bundesministeriums der Justiz
- ❖ Finanzmittel von der Europäischen Kommission
- ❖ Spenden, Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter
- ❖ Spenden, die über den Verein der Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. eingeworben werden

German Foundation for International Legal Cooperation (IRZ Foundation) in brief

Basis of the Foundation

- ❖ established as a non-profit association in May 1992 on the initiative of the then Federal Minister of Justice, Dr. Klaus Kinkel
- ❖ commissioned by the Federal Government to assist in consultation in the field of law in the states of Central and Eastern Europe, as well as in the Newly Independent States of the Former Soviet Union
- ❖ providing appropriate advice for the partner states of the Stability Pact for South Eastern Europe
- ❖ goal of consultation: to support the Foundation's partner states in developing rule of law and market economy-orientated structures
- ❖ to support the partner states in the area of approximation of national law to the law of the European Union in the framework of the European Commission's PHARE and TACIS Programmes, as well as other projects funded by third parties

Concept and focus of the project work

- ❖ to create democratic constitutional structures in line with the rule of law in the context of the European understanding of human rights
- ❖ to provide a private and economic law foundation for private law activities and the economic exchange of goods and services
- ❖ to create a public law context for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade
- ❖ to create an independent, well-functioning judiciary, including all procedural law foundations
- ❖ to harmonise of the national legal orders with European law

Implementation of project work

- ❖ in the field of legislative consultation: to produce reports on draft Bills, conduct discussions between experts with the corresponding partner institutions, to provide German legal texts and reference material (including translations)
- ❖ in basic and further training: to implement seminars, lectures, guest visits, working visits, expert discussions, both in Germany and in the partner states, at bilateral and multilateral level

Organisation of the Foundation and of the project work

- ❖ providing the ideas and organisational implementation of the projects, under the management of the Director, by the project leaders, with the support of project assistants, case officers and administrators
- ❖ specialist implementation of the individual projects by freelance experts in legal and economic consultancy, the judiciary, the administration, economics and academia
- ❖ close cooperation with the associations and chambers of the legal professions and the economy, with the judiciary and the administration at Federal and Land level, as well as with academia

Finance

- ❖ public subsidies from the Federal budget
 - from 1992 to 2001 funding from the TRANSFORM programme of the Federal Government
 - since 2000 additional funding from the Stability Pact for South Eastern Europe
 - since 2002 funding from the budget of the Ministry of Justice
- ❖ funding from the European Commission
- ❖ donations, promotion and cost contributions from third parties
- ❖ donations acquired via the Association of the Friends and Supporters of the German Foundation for International Legal Cooperation

<u>Projektleitung:</u> Albanien Slowenien Ungarn Twinning Claus Vreden ☎ -104	Projektassistentz: <i>Albanien</i> Dr. Arnd Wöhler ☎ -124 <i>Rumänien-Twinning</i> Christian Schuster ☎ -117 <i>Russland-Twinning</i> Natalia Spitsa ☎ -136 <i>Slowenien</i> Christa Stiller ☎ -128 <i>Ungarn</i> Beatrix Tatay ☎ -114 <i>Ungarn-Twinning</i> Dr. Elka Parveva-Kern ☎ -141
<u>Projektleitung:</u> Estland Lettland Litauen Rumänien Sabine Stadler ☎ -103	Projektassistentz: <i>Estland</i> <i>Lettland</i> <i>Litauen</i> Rita Tenhaft ☎ -108 <i>Rumänien</i> Christian Schuster ☎ -117 Walburga Schlimgen ☎ -134
<u>Projektleitung:</u> Bulgarien Kroatien Mazedonien Petra Fortuna ☎ -105	Projektassistentz: <i>Bulgarien</i> Dr. Elka Parveva-Kern ☎ -141 <i>Kroatien</i> <i>Mazedonien</i> Walburga Schlimgen ☎ -134
<u>Projektleitung:</u> Belarus Ukraine Stefan Hülshörster ☎ -111	Projektassistentz: <i>Belarus</i> Brigitte Liebermann ☎ -119 Helene Philippsen ☎ -116 <i>Ukraine</i> Wolfram Hertig ☎ -142
<u>Projektleitung:</u> Polen Slowakische Republik Tschechische Republik Twinning Uwe Stark ☎ -132	Projektassistentz: <i>Polen</i> <i>Slowakische Republik</i> <i>Tschechische Republik</i> Amalia Wuckert ☎ -107
<u>Projektleitung:</u> Jugoslawien Russische Föderation Drittmittelprojekte Christian Hueck ☎ -125	Projektassistentz: <i>Jugoslawien</i> Dr. Arnd Wöhler ☎ -124 <i>Russische Föderation</i> Natalia Spitsa ☎ -136
<u>Projektleitung:</u> Armenien Bosnien-Herzegowina Kosovo Multilaterale Projekte Dr. Sebastian von Münchow ☎ -123	Projektassistentz: <i>Armenien</i> Andrea Gräfin Vitzthum ☎ -120 <i>Bosnien-Herzegowina</i> Dr. Arnd Wöhler ☎ -124
<u>Verwaltungsleitung:</u> EDV/Organisation Haushalt/Personal Vereinsangelegenheiten Förderverein Horst Krug ☎ -118	<i>Personal/Finanzen:</i> Marcus Klömpken ☎ -115 <i>Buchhaltung/Reisekosten:</i> Gertrude Hüllen ☎ -110 Rosa Ines Klöckner ☎ -130 Monika Schick ☎ -121

IRZ-Team



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR INTERNATIONALE
RECHTLICHE ZUSAMMENARBEIT E.V.

Telefon: +49/228/95 55-0

Telefax: +49/228/95 55-100

E-mail: info@irz.de *

Internet: www.irz.de

* Jeder Mitarbeiter ist direkt per E-mail zu erreichen:
Nachname@irz.de

Estland-Twinning
Polen-Twinning
Tschechien-Twinning
Rita Tenhaft ☎ -108
Slowakei-Twinning
Tschechien-Twinning
Christa Stiller ☎ -128

Drittmittelprojekte
Britta Schwarz ☎ -129
Natalia Spitsa ☎ -136

Multilaterale Projekte
Sabine Lennartz ☎ -112
Beatrix Tatay ☎ -114

Multilaterale Projekte
Hospitationsprogramme
Andrea Gräfin Vitzthum ☎ -120
Brigitte Liebermann ☎ -119

EDV/Organisation:
Arkadiusz Loboda ☎ -131
Reisestelle/Registratur:
Nicole Gnida ☎ -122
Judith Jakobs ☎ -135

Schreibdienst/
Telefon- und Faxzentrale:
Josefa Hartmann ☎ -102
Ute Spies ☎ -101
Fahrer/Hausmeister:
Wolfgang Brünagel ☎ -113

Die Partnerstaaten der IRZ-Stiftung

Partner States of the IRZ Foundation

